



# Sammlung Theaterzettel

## Die Quitzows

Wildenbruch, Ernst von

1889-05-06

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

118. Vorstellung.

den 6. Mai 1889.

Abonnement B.

Zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des  
Erbgroßherzogs und der Frau Erbgroßherzogin von Baden:

# Die Quikow's.

Waterländisches Drama in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

|  |                      |   |                       |
|--|----------------------|---|-----------------------|
| Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, Markgraf von Brandenburg | Herr Robius.         | Henning Stroband, Schmiedemeister und Rathmann von Berlin | Herr Tietzsch.        |
| Kasimir, } Herzöge von Pommern-Stettin   | Herr Bauberger a. G. | Niese, seine Tochter                                      | Fräul. De Lant.       |
| Otto, }  | Herr Weigel.         | Veit Tschelweg,   | Herr Strubel.         |
| Barbara von Bug, natürliche Tochter König Jagello's von Polen                  | Fräul. Woytasch.     | Albert Rathenow, } Rathmannen von Berlin                  | Herr Friedinger.      |
| Dietrich von Quikow,   | Herr Bassermann.     | Klaus Schulze,  | Herr Winn.            |
| Konrad von Quikow,   |                      | Paul Blankensfeld,  | Herr Blankart.        |
| sein Bruder,   | Herr Stury.          | Thomas Wintz, Bürgermeister von Straußberg                | Herr Bauer.           |
| Lippold von Bredow, } Märkische Edelleute                                      | Herr Bucha.          | Gertrud, seine Frau                                       | Fräul. v. Rothenberg. |
| Hans zu Puttlich,  | Herr Virk.           | Agnes, seine Tochter                                      | Fräul. Elling a. G.   |
| Wichart von Kochow,  | Herr Deckert.        | Kaspar Rienecke, } Rathmannen von Oberberg                | Herr Wenzauer.        |
| Peter Grechewitz, Notar der märkischen Stände                                  | Herr Mödinger.       | Heinze Lang,  | Herr Kirchner.        |
| Wend von Fleburg, Lausitzer Edelmann   | Herr Reibl.          | Martin von Linum, Rathskellermeister zu Berlin            | Herr Moser.           |
| Ein kaiserlicher Herold  | Herr Semes.          | Köhne Finte, Schmiedegeselle                              | Herr Homann.          |
| Johann von Briesen, } Pommersche Edelleute                                     | Herr Peters.         | Dietrich Schwalbe, Bannerträger und Knappe der Quikow's   | Herr Neumann.         |
| Detlev von Schwerin,   | Herr Starke I.       | Hanz Sturz, Wachtmeister                                  | Herr Grosser.         |
| Probst Ortwin von Berlin   | Herr Lobe a. G.      | Freih. Belfow, } Stadt- von Berlin                        | Herr Grahl.           |
| Henning Perwenitz, erster Bürgermeister von Berlin                             | Herr Jacobi.         | Peter Stummel, } Soldaten                                 | Herr Bösch a. G.      |
| Grethe, seine Tochter  | Frau Robius.         | Krodenow, ein Pommerscher Knecht                          | Herr Schilling.       |
| Hans von Dannewitz, zweiter Bürgermeister von Berlin                           | Herr Eichrodt.       | Ein Quikow'scher Knecht                                   | Herr Orth.            |
| Käthe, seine Tochter   | Fräul. Wagner.       | Musikanten  | Herr Sachs.           |
|  |                      | Ein Knecht Martin's                                       | Herr Brentano.        |
|  |                      |   | Herr Böcker.          |

Rathmannen von Brandenburg, Spandau, Frankfurt a. D., Rathenow, Havelberg und Ruppin. Bürger, Bürgerinnen von Berlin und Straußberg. Berliner Mädchen. Stadtsoldaten, Quikow'sche Knechte, Musikanten.

Ort der Handlung: 1. Act: Berlin. 2. Act: Straußberg und Berlin. 3. Act: Burg Friesack und bei Brandenburg. 4. Act: Berlin und Burg Friesack.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3. u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Groß-Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

## Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50  
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28  
\* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

\* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45  
\* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25  
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

\*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.